Schüler machen Konzepte für sauberes Wasser

Schüler machen Konzepte für sauberes Wasser

Bundesweite Mitmachaktion zum Wasser in der Zukunftsstadt startet / Wanka: "Den Ideen der jungen Generation ein Podium geben"
Bundesbildungsministerin Wanka startete heute mit der 11. Klasse des Albert-Einstein-Gymnasiums aus Ulm eine deutschlandweite Mitmachaktion für Schulklassen. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse sind aufgerufen, ihre Visionen und Lösungsideen für sauberes Wasser in der Zukunftsstadt einzubringen. Die vielversprechendsten Vorschläge werden im November mit dem Besuch in einem Forschungszentrum prämiert.
"Wir wollen die heranwachsende Generation früh ins Boot holen und ihren Ideen ein Podium geben", sagte Wanka anlässlich ihres Besuches auf dem Messestand. "Die Schülerinnen und Schüler sollen für die kommenden Herausforderungen sensibilisiert werden, indem sie kreative Vorschläge für eine nachhaltige Zukunft entwickeln."
Die öffentlichen Leitungsnetze für Trinkwasser sind 530.000 Kilometer, die für Abwasser 540.000 Kilometer lang - umspannen also umgerechnet mehr als 13 Mal die Erde. Mit rund 10.000 Kläranlagen, 6.000 Wasserversorgungsunternehmen und 250.000 Arbeitsplätzen in Kommunen, Unternehmen und Forschung ist die Wasserwirtschaft ein wichtiger Teil der Stadt, auf den in Zukunft zahlreiche Veränderungen zukommen werden. Durch schrumpfende Kommunen und wachsende Stadtteile wird beispielsweise der Rück- oder Ausbau von Wassersystemen notwendig sein, und es werden in Zukunft nachhaltigere Lösungen durch geschlossene Wasserkreisläufe oder die Nutzung des Wasserkreislaufs für intelligente Energieversorgungssysteme benötigt. Auch für Grünanlagen und Naherholungsgebiete spielt Wasser eine wichtige Rolle.
Auf dem Messestand des Ministeriums können sich die Besucher über aktuell laufende Forschungsprojekte zum nachhaltigen Umgang mit Wasser in der Stadt der Zukunft informieren. Diese widmen sich beispielsweise der Erzeugung elektrischer Energie aus kommunalen Abwässern, dem Umgang mit Schadstoffen und Krankheitserregern im Wasser oder der Verbesserung der städtischen Gewässerqualität durch ein intelligent gekoppeltes Regenwasser- und Abwassermanagement. Modelle stellen die Herausforderungen beim urbanen Wassermanagement plastisch dar. Darüber hinaus kann die Welt der Wasserforschung auf interaktiven Touch-Tables und einem E-Book selbst erkundet werden.
Das BMBF hat das Wissenschaftsjahr 2015 dem Thema Zukunftsstadt gewidmet, um neue Ideen und Impulse für neue Stadtkonzepte gemeinschaftlich zu entwickeln. Die heute startende Mitmachaktion für Schüler ist ein weiteres Beispiel, wie die Zivilgesellschaft verstärkt einbezogen wird. Ab dem 20. April können unter www.wasserinderzukunft.de Vorschläge eingereicht werden.
Weitere Informationen unter:
 http://www.bmbf.de/de/26262.php

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Hannoversche Straße 28-30
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50
Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51
Mail: presse@bmbf.bund.de
URL: http://www.bmbf.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=590959" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.